

ZEIT

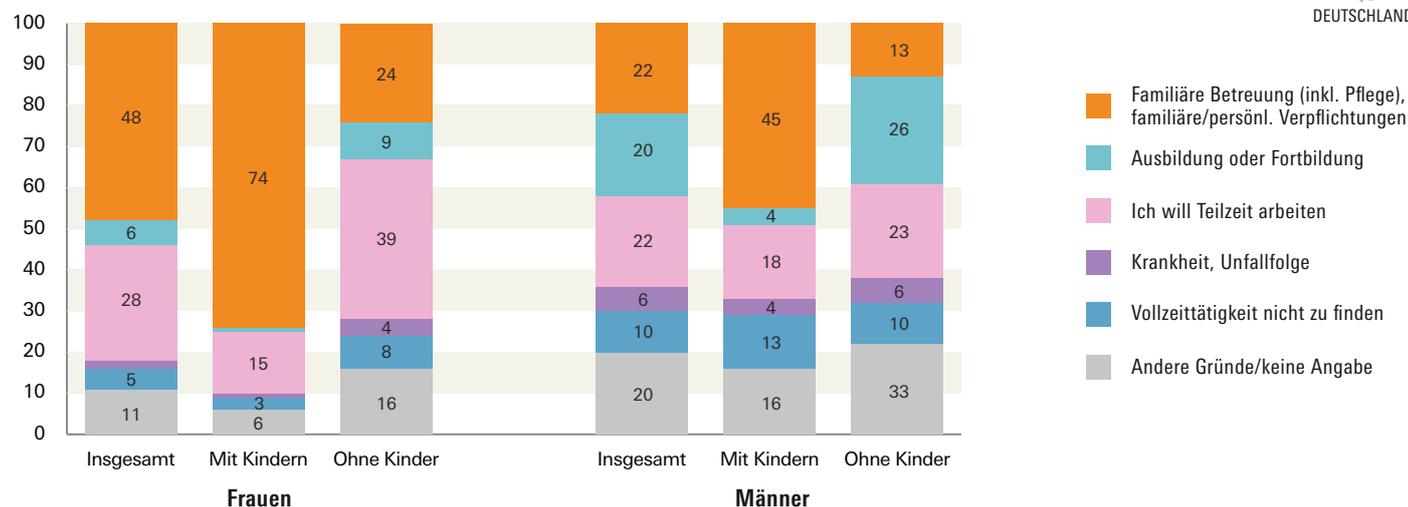
# GRÜNDE FÜR TEILZEITTÄTIGKEIT NACH ELTERN SCHAFT 2022

Bearbeitung: Svenja Pfahl, Eugen Unrau

**Jede zweite Frau arbeitet auf Grund von Fürsorgeverpflichtungen in Teilzeit – Männer haben häufiger auch noch andere Gründe**

Grafik Teilzeit-04.1

Gründe für Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger Frauen und Männer mit bzw. ohne Kinder in **Deutschland** (2022), in Prozent



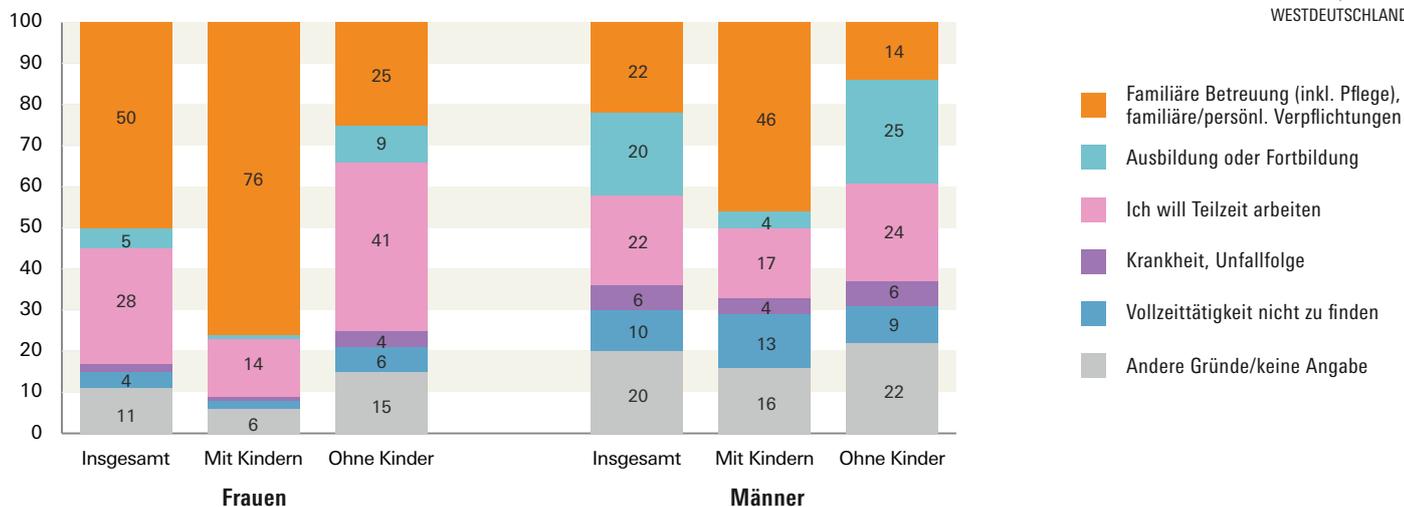
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Tabellen von Matthias Keller (Destatis), eigene Berechnungen

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2024

### Gründe für Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger Frauen und Männer mit bzw. ohne Kinder in Westdeutschland (2022), in Prozent



WESTDEUTSCHLAND



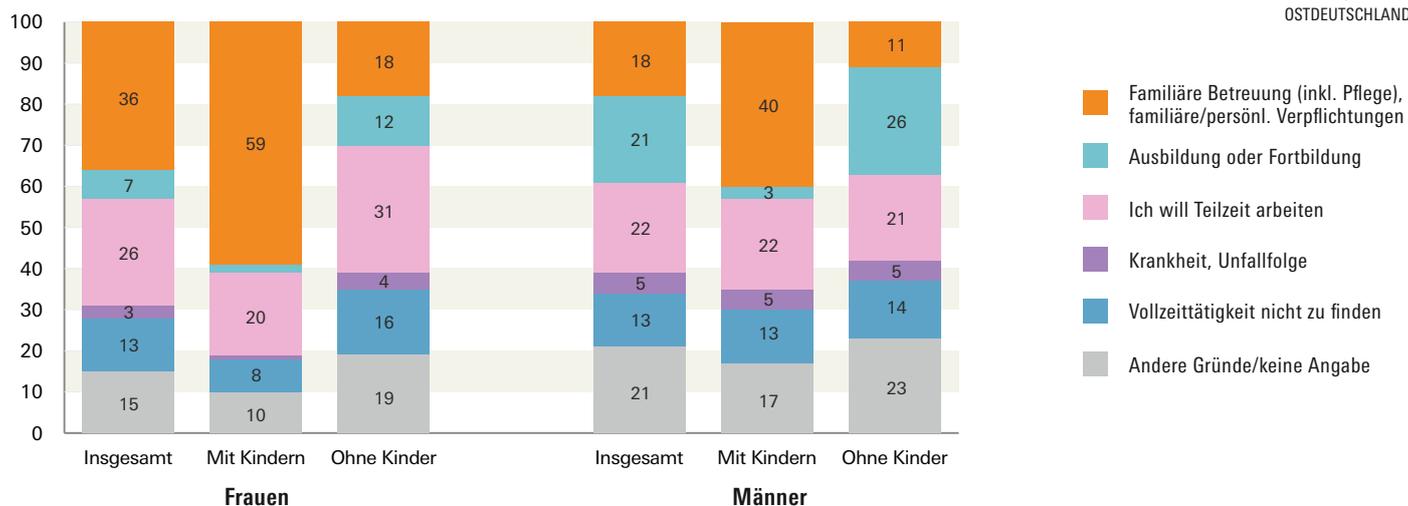
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Tabellen von Matthias Keller (Destatis), eigene Berechnungen

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2024

### Gründe für Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger Frauen und Männer mit bzw. ohne Kinder in Ostdeutschland (2022), in Prozent



OSTDEUTSCHLAND



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Tabellen von Matthias Keller (Destatis), eigene Berechnungen

Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2024

Die Gründe für eine in Teilzeit ausgeübte Erwerbstätigkeit unterscheiden sich in Deutschland im **Jahr 2022** grundlegend zwischen aktiv erwerbstätigen **Frauen** und **Männern** (vgl. Grafik 1):

- Mit Care-Arbeit bzw. familiären Verpflichtungen (z.B. Betreuung von Kindern oder Pflege von Angehörigen) begründet rund jede zweite Frau ihre Teilzeitarbeit (48 Prozent), aber nur jeder fünfte Mann (22 Prozent).
- Männer in Teilzeit sind hingegen sehr viel häufiger teilzeiterwerbstätig, um einer Aus- oder Fortbildung nachzugehen: das trifft auf jeden fünften Mann (20 Prozent), aber nur 6 Prozent der Frauen zu.
- Mehr als jede fünfte Frau und jeder fünfte Mann wollen einfach in Teilzeit arbeiten, Männer etwas häufiger als Frauen (28 bzw. 22 Prozent).
- Für jeden zehnten Mann ist der Grund für die Teilzeittätigkeit, keine Vollzeittätigkeit gefunden zu haben (10 Prozent). Dies ist nur für jede zwanzigste Frau (5 Prozent) der ausschlaggebende Grund für die eigene Teilzeitbeschäftigung.
- Eine Krankheit oder Unfallfolge ist nur für eine Minderheit der Frauen (2 Prozent) sowie eine kleine Gruppe der Männer (6 Prozent) Hauptgrund für die Teilzeittätigkeit.
- Jeder fünfte Mann (20 Prozent) und jede neunte Frau (11 Prozent) geben an, dass sie aus anderen Gründen Teilzeit arbeiten. (Diesen anderen Gründen können auch genuin berufliche Ursachen zugrunde liegen, z.B. eine vorübergehende oder betriebsbedingte Reduktion der Arbeitszeit, eine zweite Erwerbstätigkeit, die nebenbei in geringerem Umfang ausgeübt wird, oder aber eine nebenberufliche Selbstständigkeit).

Insbesondere **aktiv Erwerbstätige mit Kind(ern)** im Haushalt verweisen vorrangig auf Care-Arbeit bzw. familiären Verpflichtungen als Grund für ihre Teilzeittätigkeit. Dies trifft im Jahr 2022 auf drei Viertel der teilzeiterwerbstätigen Mütter (74 Prozent) in Deutschland und fast die Hälfte der teilzeiterwerbstätigen Väter zu (45 Prozent). Zudem will jede siebte aktiv erwerbstätige Mutter und jeder siebte aktiv erwerbstätige Vater einfach in Teilzeit arbeiten (15 Prozent bzw. 18 Prozent), trotz oder gerade wegen der Elternschaft. Bei erwerbstätigen Vätern (13 Prozent) spielt zudem häufiger eine Rolle, dass sie nur notgedrungen in Teilzeit sind, weil keine Vollzeittätigkeit zu finden war, was bei Müttern nur sehr selten der Grund ist (3 Prozent). Ein kleinerer Teil der erwerbstätigen Väter befindet sich zudem auf Grund einer Aus- oder Fortbildung oder auf Grund von Krankheit bzw. von Unfallfolgen in Teilzeit (jeweils 4 Prozent), auch dies spielt für teilzeiterwerbstätige Mütter fast keine Rolle (jeweils 1 Prozent). Auch weitere Gründe werden mehr als doppelt so oft von Vätern als von Müttern genannt (16 Prozent gegenüber 6 Prozent).

Selbst ein Viertel der aktiv erwerbstätigen Frauen **ohne Kind(er) im Haushalt** führt Care-Verpflichtungen (Pflege von Angehörigen oder andere familiäre/persönliche Verpflichtungen) als Grund für ihre Teilzeittätigkeit an, aber nur rund ein Achtel der Männer. Daneben spielen auch noch andere Gründe eine wichtige Rolle: Für Frauen vor allem der eigene Wunsch, in Teilzeit zu arbeiten (39 Prozent), was aber auch für ein Viertel der teilzeiterwerbstätigen Männer entscheidend ist (23 Prozent). Ein weiteres Viertel der Männer arbeitet in Teilzeit, um eine Aus- oder Fortbildung wahrzunehmen (26 Prozent), was jedoch nur auf ein Elftel der Frauen zutrifft (9 Prozent). Krankheit und Unfallfolge als Auslöser für Teilzeitarbeit (6 Prozent gegenüber 4 Prozent) sowie der Umstand, dass eine Vollzeittätigkeit nicht zu finden war (10 Prozent gegenüber 8 Prozent), sind für teilzeiterwerbstätige Männern und Frauen ungefähr gleich wichtig. Zudem hat jeder dritte Mann ohne Kind „andere Gründe“ in Teilzeit zu arbeiten (33 Prozent), bei den Frauen ohne Kind sind es halb so viele (16 Prozent).

Der Blick auf die in **West- und Ostdeutschland** genannten Begründungen offenbart zudem regionale Unterschiede – insbesondere bei Frauen, weniger ausgeprägt bei Männern:

- Jede zweite Frau aus Westdeutschland ist auf Grund von Care-Aufgaben bzw. familiären Verpflichtungen in Teilzeit tätig (50 Prozent). In Ostdeutschland gilt dies nur für jede dritte Frau (36 Prozent). Bei den Männern sind die West-Ost-Unterschiede hingegen sehr viel geringer.
- Jede achte Frau in Ostdeutschland (13 Prozent) ist in Teilzeit tätig, weil sie keine Vollzeittätigkeit finden konnte. In Westdeutschland gilt dies nur für 4 Prozent der teilzeiterwerbstätigen Frauen. Erneut fallen die Unterschiede bei Männern deutlich geringer aus.
- Frauen in Ostdeutschland arbeiten geringfügig häufiger in Teilzeit, um eine Aus- oder Fortbildung zu machen (7 Prozent) als Frauen in Westdeutschland (5 Prozent). Bei den Männern erneut kaum regionale Unterschiede.
- Und schließlich geben Frauen in Ostdeutschland etwas häufiger „andere Gründe“ an als Frauen in Westdeutschland (15 Prozent gegenüber 11 Prozent), während es bei den Männern auch hier kaum regionale Unterschiede gibt.

In den vorliegenden Analysen wird nur eine bestimmte **Auswahl an Teilzeitgründen** abgefragt, die nicht erschöpfend sein muss. In neueren Forschungen werden zusätzlich hohe Arbeitsbelastungen als Auslöser dafür ermittelt, dass Beschäftigte in die Teilzeitarbeit „flüchten“, etwa für Beschäftigte in der Kindertagesbetreuung oder der Pflege.<sup>1</sup> Weitere Auslöser für einen Wechsel in Teilzeit können der Wunsch nach mehr Zeit für persönliche Interessen sein (korrespondierend zum hier abgefragten Grund „Ich will in Teilzeit arbeiten“) oder sogar der Umstand, dass eine Aufstockung der Arbeitszeit aufgrund hoher Besteuerung des Zweiteinkommens im Ehegattensplitting (meist: der Frauen) unrentabel erscheint.<sup>2</sup>

**Fazit:** Bei Frauen führen verstärkt familiäre Verpflichtungen zur Teilzeitarbeit, Männer hingegen arbeiten häufiger in Teilzeit, um eine Aus- und Fortbildung wahrzunehmen. Analysen zur Zeitverwendung von erwerbstätigen Frauen und Männern belegen entsprechend, wieviel mehr Stunden Frauen für unbezahlte Arbeit aufwenden als Männer, insbesondere für Fürsorgearbeit und Kinderbetreuung.<sup>3</sup> Dabei nehmen in Westdeutschland noch einmal deutlich mehr Frauen bzw. Mütter Teilzeitarbeit auf Grund von familiären Verpflichtungen in Anspruch als in Ostdeutschland. Das belegen auch die hohen Teilzeitquoten von aktiv erwerbstätigen Frauen (und insbesondere: erwerbstätigen Mütter) in Westdeutschland.<sup>4</sup>

---

1 Vgl. Weimann-Sandig, Nina/Kalicki, Bernhard (2024): Nur Teilzeit in der Kita?, S.36. In der Pflege sind die hohen Arbeitsbelastungen sogar für zwei Drittel der Teilzeitbeschäftigten in der Langzeitpflege, sowie knapp die Hälfte der Pflegekräfte in den Krankenhäusern, der Grund, in Teilzeit zu arbeiten. Unter den für sie richtigen Arbeitsbedingungen würde knapp die Hälfte der Teilzeitpflegekräfte ihre wöchentliche Arbeitszeit wieder um zehn Stunden erhöhen wollen, vgl. Auffenberg, Jennie et al. (2022): „Ich pflege wieder wenn ...“ – Potenzialanalyse zur Berufsrückkehr und Arbeitszeitaufstockung von Pflegefachkräften, S. 5 und S. 8.

2 A. a. O.

3 Vgl. hierzu Pfahl, Svenja/Unrau, Eugen (2024b): Zeitaufwand für bezahlte und unbezahlte Arbeit 2022; Pfahl, Svenja/Unrau, Eugen (2024c): Zeitaufwand für unbezahlte Arbeit (inkl. Fürsorgearbeit und Ehrenamt) 2022 sowie Lott, Yvonne (2024): Alles beim Alten: Der Gender Care Gap in der Erwerbsbevölkerung.

4 Vgl. Pfahl, Svenja/Unrau, Eugen (2024a): Teilzeitquoten nach Elternschaft und Alter des jüngsten Kindes 2022.

Die Ergebnisse zeigen zudem, dass ein nennenswerter Teil der in Deutschland ausgeübten **Teilzeitarbeit auch Ausdruck ungewollter Unterbeschäftigung** ist: so bei jedem zehnten teilzeiterwerbstäti­gem Mann und jeder zwanzigsten Frau.<sup>5</sup> Trotz der gesetzlichen Ansprüche von abhängig Beschäftigten nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz sowie der Brückenteilzeit (seit 2019) sind die Möglichkeiten zur (reversiblen) Anpassung der Arbeitszeit im Lebensverlauf in Deutschland weiterhin sehr begrenzt. Dies auch auf Grund der eingeschränkten Gültigkeit des neuen Brückenteilzeit-Gesetzes (gilt erst ab 45 Beschäftigten im Betrieb) und weil die Zumutbarkeitsgrenze in Betrieben mit 46 bis 200 Beschäftigten Teile der abhängig Beschäftigten von einer Nutzung ausschließt: Pro angefangene 15 Beschäftigte hat dann nur ein Beschäftigter zwingend Anrecht auf die Brückenteilzeit.<sup>6</sup>

## Glossar

### Teilzeitbeschäftigte:

Im Mikrozensus wird Teilzeitarbeit über die Selbsteinstufung der Befragten erfasst. Dies gilt auch für die vorliegenden Befunde: Als Teilzeittätige werden hier alle aktiv Erwerb­stätigen gewertet, die sich selbst als solche einstufen.<sup>7</sup>

### Aktiv Erwerb­stätige:

Als aktiv Erwerb­stätige gelten „alle Erwerb­stätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte [...] zählen nicht zu den ‚aktiv‘ Erwerb­stätigen.“<sup>8</sup>

### Vorübergehend Beurlaubte:

„Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerb­stätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Son­der-)Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit).“<sup>9</sup>

### Elternschaft (Mütter, Väter):

Als Eltern bzw. Mütter und Väter gelten in den vorliegenden Analysen alle, die mit mindes­ten einem Kind unter 18 Jahren im Haushalt leben. Das heißt allerdings auch: Personen, deren Kinder älter als 18 Jahre sind und/oder nicht mehr im selben Haushalt leben, werden nicht als Eltern (Mütter/Väter) definiert. Dem Konzept der Lebensform des Statistischen Bundesamtes folgend werden somit „Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgren­zen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung“ nicht be­rücksichtigt.<sup>10</sup> Zudem ist es unerheblich, ob es sich dabei um leibliche, adoptierte Kinder oder um Stiefkinder handelt.

---

5 Vgl. auch Statistisches Bundesamt (o.J.): Unfreiwillig Teilzeitbeschäftigte.

6 Vgl. Kümmerling, Angelika/Schmieja, Vanessa (2021): Das Teilzeit- und Befristungsgesetz.

7 Statistisches Bundesamt (2020): Bevölkerung und Erwerb­stätigkeit. Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2019, Fachserie 1 Reihe 3, S.21.

8 A. a. O. S.19.

9 A. a. O. S.21.

10 Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerb­stätigkeit. Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2020 (Endergebnisse), Fachserie 1 Reihe 3, S.3.

## Datentabellen zu den Grafiken

Tabelle Teilzeit-04.1

Gründe für eine Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger <sup>1)</sup> Frauen und Männer mit bzw. ohne Kinder in <b>Deutschland</b> (2022), in Prozent						
Grund für Teilzeittätigkeit	Frauen			Männer		
	Insgesamt	Mit Kindern unter 18 Jahren	Ohne Kinder unter 18 Jahren	Insgesamt	Mit Kindern unter 18 Jahren	Ohne Kinder unter 18 Jahren
	in Prozent			in Prozent		
Familiäre Betreuung inkl. Pflege; familiäre/persönliche Verpflichtungen	48	74	24	22	45	13
Schulausbildung, Studium oder Fortbildung	6	1	9	20	4	26
Ich will Teilzeit arbeiten	28	15	39	22	18	23
Krankheit, Unfallfolge	2	1	4	6	4	6
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	5	3	8	10	13	10
Andere Gründe/keine Angabe	11	6	16	20	16	22
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Tabellen von Matthias Keller (Destatis), eigene Berechnungen						
Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2024						
Anmerkungen:						
1) Aktiv Erwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten (z. B. wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit etc.).						

Tabelle Teilzeit-04.2

Gründe für eine Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger <sup>1)</sup> Frauen und Männer mit bzw. ohne Kinder in <b>Westdeutschland</b> (2022), in Prozent						
Grund für Teilzeittätigkeit	Frauen			Männer		
	Insgesamt	Mit Kindern unter 18 Jahren	Ohne Kinder unter 18 Jahren	Insgesamt	Mit Kindern unter 18 Jahren	Ohne Kinder unter 18 Jahren
	in Prozent			in Prozent		
Familiäre Betreuung inkl. Pflege; familiäre/persönliche Verpflichtungen	50	76	25	22	46	14
Schulausbildung, Studium oder Fortbildung	5	1	9	20	4	25
Ich will Teilzeit arbeiten	28	14	41	22	17	24
Krankheit, Unfallfolge	2	1	4	6	4	6
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	4	2	6	10	13	9
Andere Gründe/keine Angabe	11	6	15	20	16	22
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Tabellen von Matthias Keller (Destatis), eigene Berechnungen						
Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2024						
Anmerkungen:						
1) Aktiv Erwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten (z. B. wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit etc.).						

Gründe für eine Teilzeittätigkeit aktiv erwerbstätiger <sup>1)</sup> Frauen und Männer mit bzw. ohne Kinder in <b>Ostdeutschland</b> (2022), in Prozent						
Grund für Teilzeittätigkeit	Frauen			Männer		
	Insgesamt	Mit Kindern unter 18 Jahren	Ohne Kinder unter 18 Jahren	Insgesamt	Mit Kindern unter 18 Jahren	Ohne Kinder unter 18 Jahren
	in Prozent			in Prozent		
Familiäre Betreuung inkl. Pflege; familiäre/persönliche Verpflichtungen	36	59	18	18	40	11
Schulausbildung, Studium oder Fortbildung	7	2	12	21	3	26
Ich will Teilzeit arbeiten	26	20	31	22	22	21
Krankheit, Unfallfolge	3	1	4	5	5	5
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	13	8	16	13	13	14
Andere Gründe/keine Angabe	15	10	19	21	17	23
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Tabellen von Matthias Keller (Destatis), eigene Berechnungen						
Bearbeitung: WSI GenderDatenPortal 2024						
Anmerkungen:						
1) Aktiv Erwerbstätige sind Erwerbstätige im Alter zwischen 15 und 64 Jahren, die in der Berichtswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben. Nicht zu den aktiv Erwerbstätigen zählen die vorübergehend Beurlaubten (z. B. wegen Krankheit, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Mutterschutz, Elternzeit etc.).						

## Methodische Anmerkungen

Grundlage der Analysen sind die Daten des Mikrozensus. Der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes ist eine laufende, amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Mikrozensususerhebung wird auf der Basis einer 1-Prozent- Haushaltsstichprobe jährlich durchgeführt. Der Mikrozensus stellt u. a. Daten zur Bevölkerungsentwicklung, zu Haushalten und Familien, zur Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit sowie zu Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen zur Verfügung. Grundgesamtheit ist dabei die Wohnbevölkerung in Deutschland, sodass Personen ohne festen Wohnsitz nicht in die Erhebung eingehen.<sup>11</sup>

Zu beachten ist zudem, dass in der Erhebung der persönlichen Angaben Geschlecht nur als binäre Kategorie erfasst wird. Das bedeutet, dass lediglich „Frauen“ und „Männer“ als Analysekatoren vorliegen.

<sup>11</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt (2023): Mikrozensus 2022. Qualitätsbericht, S. 5.

## Literatur

- Auffenberg, Jennie et al. (2022): „Ich pflege wieder, wenn ...“ – Potenzialanalyse zur Berufsrückkehr und Arbeitszeitaufstockung von Pflegefachkräften. Kurzfassung. Arbeitnehmerkammer Bremen, Bremen.  
<https://www.arbeitnehmerkammer.de/studie-ich-pflege-wieder-wenn.html>,  
letzter Zugriff: 30.08.2024.
- Kümmerling, Angelika/Schmieja, Vanessa (2021): Das Teilzeit- und Befristungsgesetz. In: Teilzeitbeschäftigung. Bundeszentrale für politische Bildung.  
<https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/329120/teilzeitbeschaeftigung/>,  
letzter Zugriff: 30.08.2024.
- Lott, Yvonne (2024): Alles beim Alten: Der Gender Care Gap in der Erwerbsbevölkerung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut der Hans-Böckler-Stiftung (WSI): WSI Policy Brief, Nr. 83, 09/2024, Düsseldorf.
- Pfahl, Svenja/Unrau, Eugen (2024a): Teilzeitquoten nach Elternschaft und Alter des jüngsten Kindes. In: WSI GenderDatenPortal.
- Pfahl, Svenja/Unrau, Eugen (2024b): Zeitaufwand für bezahlte und unbezahlte Arbeit 2022. In: WSI GenderDatenPortal.
- Pfahl, Svenja/Unrau, Eugen (2024c): Zeitaufwand für unbezahlte Arbeit (inkl. Fürsorgearbeit und Ehrenamt) 2022. In: WSI GenderDatenPortal.
- Statistisches Bundesamt (2023): Mikrozensus 2022. Qualitätsbericht,  
<https://www.destatis.de/DE/Methoden/Qualitaet/Qualitaetsberichte/Bevoelkerung/mikrozensus-2022.html>, letzter Zugriff: 30.08.2024.
- Statistisches Bundesamt (2022): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2020 (Endergebnisse), Fachserie 1 Reihe 3,  
[https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie\\_mods\\_00000209](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00000209),  
letzter Zugriff: 30.08.2024.
- Statistisches Bundesamt (2020): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Haushalte und Familien. Ergebnisse des Mikrozensus 2019, Fachserie 1 Reihe 3,  
[https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie\\_mods\\_00000209](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DESerie_mods_00000209),  
letzter Zugriff: 30.08.2024.
- Statistisches Bundesamt (o.J.): Unfreiwillig Teilzeitbeschäftigte. In: Qualität der Arbeit.  
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Arbeit/Arbeitsmarkt/Qualitaet-Arbeit/Dimension-3/unfreiwillig-teilzeitbeschaeftige.html>, letzter Zugriff: 30.08.2024.
- Weimann-Sandig, Nina/Kalicki, Bernhard (2024): Nur Teilzeit in der Kita? Arbeitszeitumfang und Beschäftigungspotenziale in der Kindertagesbetreuung. Working Paper Forschungsförderung, Nummer 331, Mai 2024. Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf,  
[https://www.wsi.de/fpdf/HBS-008274/p\\_wsi\\_report\\_73\\_2022.pdf](https://www.wsi.de/fpdf/HBS-008274/p_wsi_report_73_2022.pdf),  
letzter Zugriff: 30.08.2024.

**[www.wsi.de/genderdatenportal](http://www.wsi.de/genderdatenportal)**